

Bei der diesjährigen Tagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft mit dem Thema „Wissenstransfer – Ein zentrales Thema für die Sportpädagogik?“ war das Team des Arbeitsbereichs Sportpädagogik und Sportdidaktik in verschiedenen Formaten aktiv.



Quelle: Sarah Quade

Dr. Caterina Schäfer, Ann-Kathrin Lobert, David Kreß, Dr. Karin Eckenbach, Prof. Michael Pfitzner, Jenifer Liersch

[Prof. Dr. Michael Pfitzner](#) referierte als einer der drei eingeladenen Hauptreferenten zum Thema „Transfer in der Sportpädagogik – vom Kernanliegen zur Bürde einer Disziplin!“. Im Vortrag bearbeitete er die Frage, inwieweit die von vielen in der Sportpädagogik tätigen Kolleg*innen verfolgten Transferanliegen, die sich u.a. in ihrem Engagement für praxisorientierte Fachzeitschriften, ihren Veranstaltungen in der Sportlehrkräftefort- und -weiterbildung zeigen, mit Zielkonflikten verbunden sind, weil andere Anforderungen in Forschung, Lehre, Nachwuchsförderung usw. größere Aufmerksamkeit verdienen. Solange geringe Verwertungsparallelen von Transfer- und Forschungsaktivitäten vorherrschen, wird das Engagement zugunsten von Transferaktivitäten randständig bleiben. Für eine Disziplin, die Forschungsfragen aus der Praxis generiert, wissenschaftlich an Antworten arbeitet, um die Praxis zu innovieren, sind dies durchaus belastende Umstände.



Quelle: Johannes Richter



[Dr. Karin Eckenbach](#) hat sich in drei Tagungsformate eingebracht:

- Als eingeladenener Gast im Forum „Sportwissenschaft: Bildung braucht Bewegung“ (Aufzeichnung [hier](#) verfügbar) hat sie für mehr zielgerichtete Bewegung im Sinne der allgemeinen Lernförderung im Schulalltag geworben.
- Gemeinsam mit Prof. Dr. André Gogoll hat sie das Dialogforum „Lernen und Bewegung“ geleitet und zusammen mit Akteuren der schulischen Praxis über Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft diskutiert.
- Den Arbeitskreis „Lernförderung durch Bewegung – Befunde und Praxistransfer“ hat sie als „Chair“ begleitet.

[Jennifer Liersch](#) übernahm in diesem Arbeitskreis einen der vier Vorträge und stellte ihr Dissertationsprojekt vor. Sie gab Einblicke in ihre derzeit laufende empirische Studie zu den Auswirkungen von Bewegungsspielen auf die exekutiven Funktionen von Siebtklässlern.



Arbeitskreis „Lernförderung durch Bewegung – Befunde und Praxistransfer“. Referentinnen v. l. n. r.: Dr. Fabienne Egger (Universität Bern), Dr. Laura Walk (Universität Ulm, Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen), Dr. Karin Eckenbach, Jennifer Liersch, Katarina Ludwig (WWU Münster, Arbeitsbereich Bildung und Unterricht im Sport)

[Hier](#) geht es zur Pressemeldung der westfälischen Nachrichten.